



Jahresbericht 2022 des Präsidenten

«Der steinige Weg zurück vom Corona- zum Normalbetrieb»

Im siebten Betriebsjahr konnte das Café International, nach zwei Coronajahren mit vielen Einschränkungen und gekürzten Öffnungstagen, wieder das ganze Jahr über geöffnet sein. Die Besucherzahlen und die Teilnahme an den Spaziergängen, dem Konversationstisch, den Abendprogrammen und im ordentlichen Betrieb blieben aber noch unter der Vorcoronazeit. Dies wirkte sich auch auf die Motivation der Freiwilligen aus, was von Robert Bettschart bei der Einsatzplanung mehr Gespräche und Telefonate erforderte.

Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen. Themen, die uns an allen Sitzungen beschäftigten, waren die Gewährleistung der Öffnungszeiten und Verbesserungsideen für den wöchentlichen Betrieb – wie können wir das Café noch bekannter machen, wie können wir uns noch besser mit anderen Playern vernetzen.

Die Zusammenarbeit mit dem KultWerk, das regelmässig Konzerte veranstaltet, hat sich inzwischen gut eingespielt. Auch der Kulturraum mit dem Katapultfestival, die Nachbarschaftshilfe und das Familiencafé konnten von unserer Infrastruktur für ihre Anlässe profitieren. Seit Anfang Jahr haben wir die Öffnungszeiten an den Abenden eingeschränkt. Nur noch am ersten Donnerstag im Monat mit dem Spielabend und an Abenden mit eigenen Programmen oder die durch das KultWerk organisiert werden, ist bis 22 Uhr geöffnet. Ansonsten schliesst der Betrieb um 18.30 Uhr.

Die zweite Neuerung in diesem Jahr betraf die Anfangszeit des Konversationstisches, für den die Gemeinde ein spezielles Plakat herstellte, um mehr potentielle Interessierte anzusprechen. Seit April startet dieser um 14 Uhr und dauert rund 90 Minuten. Ende 2022 hat Gisela Kaiser, die Co-Leiterin des Konversationstisches, ihren Rücktritt bekannt gegeben. Der Vorstand dankt ihr herzlich für ihr langjähriges grosses Engagement. Generell ist der Vorstand bestrebt, enger mit der Gemeinde, mit der wir eine jährliche Leistungsvereinbarung haben, zusammenzuarbeiten.

Im Frühling haben zwei Freiwillige aus Thalwil, Astrid Mitchell und Marisa König-Beatty, jeweils am Donnerstagnachmittag im Café eine Anlaufstelle für UkrainerInnen gestartet, weil ein grosses Bedürfnis nach Information und Begleitung von den Kriegsvertriebenen da war. Seit Sommer ist dieser Treff für alle Neuankommenden offen und findet nur noch am 1. Donnerstag im Monat von 15.30-17 Uhr statt.

Die TeilnehmerInnenzahlen des wöchentlich angebotenen Spaziergangs, der jeweils um 14 Uhr beim Café startet, haben ebenfalls unter Corona, aber auch unter dem Konkurrenzangebot «Zäme go laufe» gelitten. Dabei sollte es keine Konkurrenz sein, weil das Angebot in einem offeneren Rahmen durchgeführt wird.

Nach langer Suche hat sich Ekaterina Petukova, die zuerst als Freiwillige im Cafébetrieb eingestiegen ist, bereit erklärt, im Vorstand zu schnuppern; inzwischen arbeitet sie toll mit. So hat sie für unseren Verein wieder eine Facebookseite in Deutsch und Englisch aufgeschaltet und bei der Programmplanung Mitverantwortung übernommen. Vreni Eichenberger vertritt uns an den jährlich zwei Sitzungen im Netzwerk Integrierte Förderung NIF. Euch beiden herzlichen Dank!

Im Oktober konnten wir die Freiwilligen-Verdankung im Café durchführen und alle zusätzlich mit einem kleinen Präsent erfreuen. Der Vorstand dankt allen herzlich, die wieder zur Gewährleistung der wöchentlichen Öffnungszeiten beigetragen haben. Gesundheitliche Probleme und weil die Freiwilligen nicht jünger werden, führten immer wieder zu personellen Engpässen, die teilweise durch eine Übernahme von zwei Schichten durch eine Person oder durch Vorstandsmitglieder abgedeckt werden konnten. Neue, jüngere Freiwillige zur Verstärkung des langjährigen treuen Teams sind jederzeit herzlich willkommen!

Nebst den vier Konzerten des KultWerks und den Spielabenden boten wir drei weitere Abendprogramme und das Sommerfest an, an dem auch einige Ukrainerinnen teilnahmen. Während das kosovarische Nachtessen im Dezember leider schlecht besucht wurde, waren der Abend im Rahmen von «Thalwil liest», an dem drei Frauen mit Migrationshintergrund aus ihrem Leben berichteten, und der Abend mit der palästinensischen Friedensfrau Sumaya Farhat-Naser sehr eindrückliche und gut besuchte Veranstaltungen. 2023 möchten wir wieder mehr solche Abende anbieten.

Gesamthaft besuchten 2022 gut 850 Gäste das Café, was nach den Coronajahren ein klarer Aufwärtstrend bedeutet. Dass die Rechnung mit einem kleinen Defizit von Fr. 274.09 abschliesst, ist für die Vereinskasse gut verkraftbar und mit der besonderen Wertschätzung der Arbeit unserer Freiwilligen erklärbar.

Am Schluss bleibt mir einmal mehr, allen zu danken, die im Vordergrund als Freiwillige, als Spazierbegleitung, als Konversationstischmoderatorin, als Spielanimator, hinter der Theke und als GastgeberIn oder im Hintergrund als Kuchenbäckerin oder als Mitglied unseren Verein unterstützen. Ein besonderer Dank gilt den drei Kollektivmitgliedern, Manuel Keller und Pius Mächler von der Gemeinde Thalwil, den Revisoren und meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen sowie Judith Salzman als Präsidentin des KULTWerks für die gute Zusammenarbeit. Hoffen wir, dass die Steine auf dem Weg wieder kleiner werden und neue Gäste, neue Freiwillige und neue Vorstandsmitglieder von der Idee «Café International», einem Ort der Begegnung und Vernetzung, offen für alle, begeistert werden können.

Thalwil, 30. März 2023

Felix Känzig-Wolf, Präsident